



Zwischen Sicherheit und Chance: Wie der Mittelstand anlegt

Marktstudie der Commerzbank in Zusammenarbeit mit forsa ►

Kernergebnisse

Welche Prioritäten setzt der Mittelstand bei seinen Anlagen? Akzeptiert er digitale Anlageformen? Diese und weitere Fragen stellte die Commerzbank mittelständischen Unternehmen bei ihrer Anlagestudie, die von forsa durchgeführt wurde.

I. Anlageverhalten

Sicherheit und Liquidität vor Rendite, Kosten und Nachhaltigkeit – das ist das Ranking der Anforderungen an ein Anlageprodukt. Termingelder sind der Liebling des Mittelstands. Fast ein Viertel der Unternehmen nutzt eine professionelle Vermögensverwaltung. Pensionsrückstellungen werden von den meisten Unternehmen gebildet, bei der Mehrheit dieser Unternehmen sind diese auch zu mehr als 50% gedeckt. Als Konsequenz von Negativzinsen schichten viele Unternehmen ihr Vermögen um oder investieren vermehrt in den eigenen Betrieb.

II. Anlagevermögen

Knapp zwei Drittel der Unternehmen legen weniger als 5 Mio. Euro an. Für Fremdwährungen entscheiden sich nur drei von zehn Mittelständlern. Bei gut einem Viertel der Großunternehmen erreicht das Anlagevermögen 100 Mio. Euro oder mehr.

III. Alternative und digitale Anlageformen

Beim Zahlungsverkehr ist die elektronische Geschäftsabwicklung selbstverständlich – zunehmend aber auch bei Tages- und Termingeldern sowie beim Devisenhandel. Bei konkretem Beratungsbedarf aber wünschen sich fast alle Unternehmen ein persönliches Gespräch.



1.

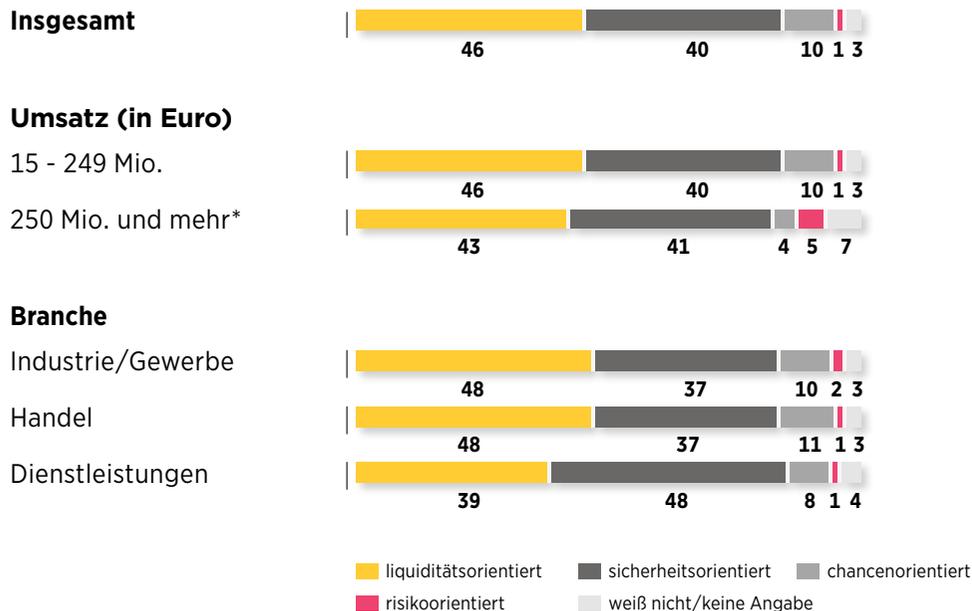
Anlage- verhalten



I. Anlageverhalten (1/6)

Ihre Anlagestrategie beschreiben mittelständische Unternehmen vor allem als liquiditäts- bzw. sicherheitsorientiert. Chancen- bzw. risikoorientiert sind dagegen nur wenige. Entsprechend sind „Sicherheit“ und „Liquidität“ auch ihre wichtigsten Anforderungen an Anlageprodukte.

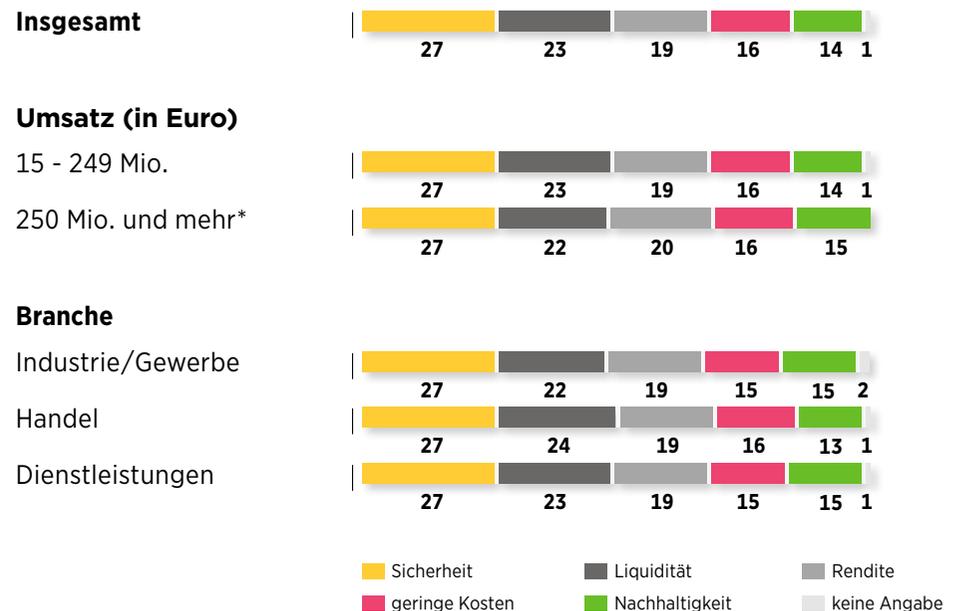
Anlageverhalten



Angaben in %, Basis: n = 500 Befragte, *geringe Fallzahl (unter 80 Befragte), Frage 1: „Welche Aussage beschreibt das Anlageverhalten Ihres Unternehmens am besten?“

Quelle: forsa Unternehmensbefragung Juli/August 2019

Anforderungen an ein Anlageprodukt (Ranking)



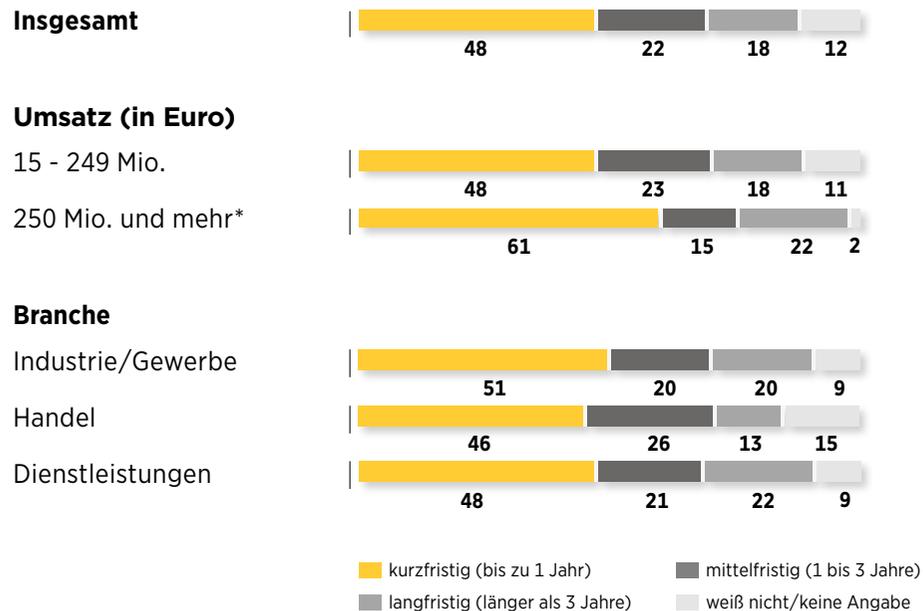
Angaben in %, Basis: n = 7.344 Nennungen, Frage 3: „Welche Anforderungen sollte ein Anlageprodukt erfüllen? Bitte bringen Sie die folgenden 5 Aspekte in eine Rangfolge, beginnend mit dem wichtigsten.“

Quelle: forsa Unternehmensbefragung Juli/August 2019

I. Anlageverhalten (2/6)

Knapp die Hälfte der Unternehmen legt das Geld- und Kapitalvermögen eher kurzfristig mit einem Zeithorizont bis zu einem Jahr an. Mittelfristige (1 bis 3 Jahre) bzw. langfristige (länger als 3 Jahre) Anlagen werden von jeweils einem Fünftel favorisiert.

Anlagehorizont



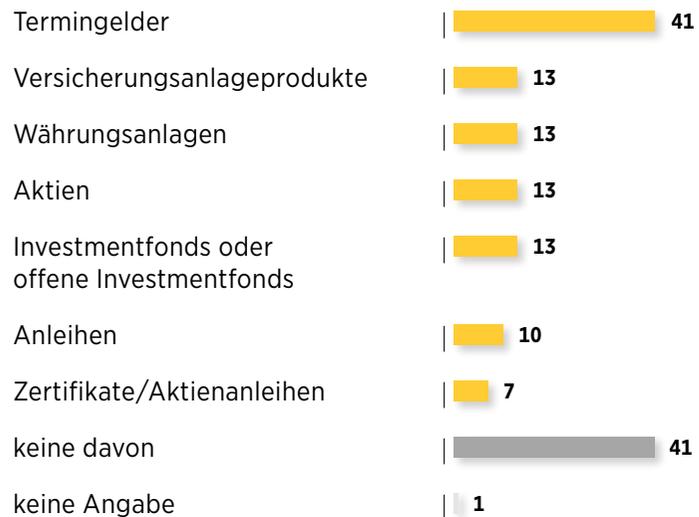
Angaben in %, Basis: n = 500 Befragte, *geringe Fallzahl (unter 80 Befragte),
Frage 2: „Welchen Anlagehorizont hat Ihr Unternehmen bei den meisten Anlagen?“

Quelle: forsa Unternehmensbefragung Juli/August 2019

I. Anlageverhalten (3/6)

Termingelder stehen ganz oben auf der Liste der bevorzugten Anlageformen: 41% nutzen sie. Wenn in Fonds angelegt wird, dann hauptsächlich in gemischten Fonds und Aktienfonds.

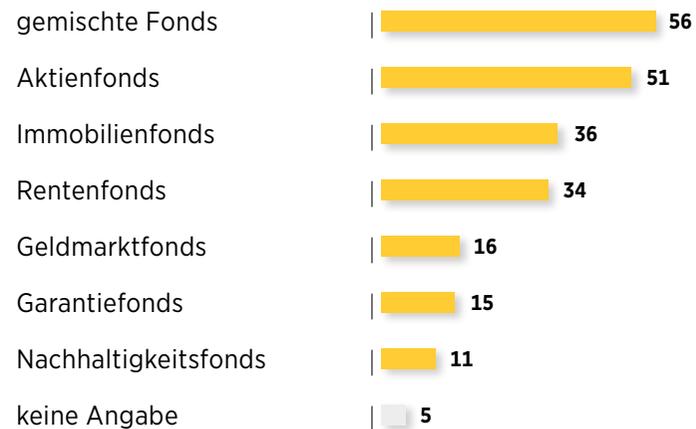
Aktuell genutzte Anlageformen



Angaben in %, mehrere Nennungen möglich. Basis: n = 500 Befragte, Frage 5a: „Welche der folgenden Anlageformen nutzt Ihr Unternehmen gegenwärtig?“

Quelle: forsa Unternehmensbefragung Juli/August 2019

Fondsnutzung



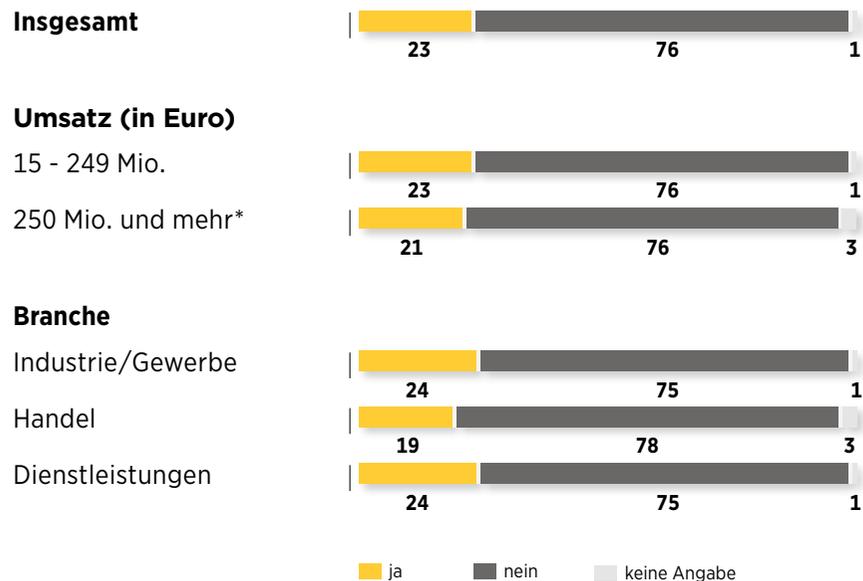
Angaben in %, mehrere Nennungen möglich, geringe Basis (unter 80 Befragte) Basis: n = 63 Befragte, die Fonds nutzen, Frage 5c: „Sie sagten gerade, dass Sie Fonds als Anlage nutzen: In welche Art von Fonds investiert Ihr Unternehmen?“

Quelle: forsa Unternehmensbefragung Juli/August 2019

I. Anlageverhalten (4/6)

Die Mehrheit der Unternehmen legt das Geld- bzw. Kapitalvermögen selbst an. Ein knappes Viertel aber delegiert Anlageentscheidungen an eine professionelle Vermögensverwaltung oder ein gemanagtes Mandat.

Nutzung eines gemanagten Mandats oder einer Vermögensverwaltung



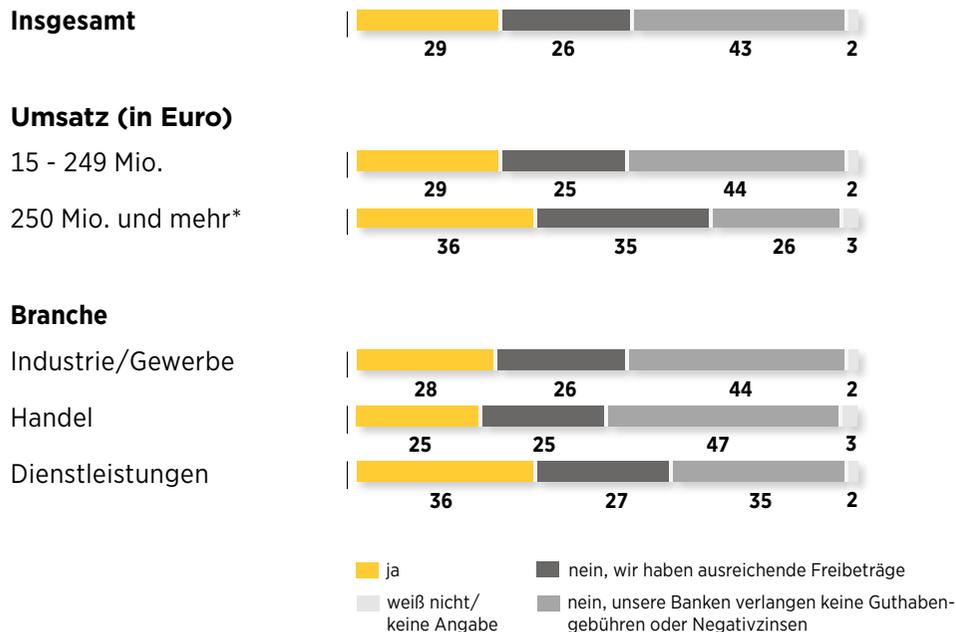
Angaben in %, Basis: n = 500 Befragte, *geringe Fallzahl (unter 80 Befragte),
Frage 5b: „Nutzen Sie zur Anlage eine Vermögensverwaltung Ihrer Bank bzw. ein gemanagtes Mandat?“

Quelle: forsa Unternehmensbefragung Juli/August 2019

I. Anlageverhalten (5/6)

Knapp ein Drittel der Unternehmen hat in den letzten zwölf Monaten Negativzinsen gezahlt – größere Unternehmen häufiger als kleine. Wer davon betroffen ist, passt als Konsequenz seine Anlagestrategie an oder investiert mehr im eigenen Unternehmen.

Zahlung von Negativzinsen/Guthabengebühren



Angaben in %, Basis: n = 500 Befragte, *geringe Fallzahl (unter 80 Befragte), Frage 4a: „Hat Ihr Unternehmen in den letzten 12 Monaten Negativzinsen bzw. Guthabengebühren gezahlt?“

Quelle: forsa Unternehmensbefragung Juli/August 2019

Anlageverhalten: Reaktion auf Negativzinsen



Angaben in %, mehrere Nennungen möglich, Basis: n = 145 Befragte, die Guthabengebühren bzw. Negativzinsen gezahlt haben, Frage 4b: „Wie haben Sie mit Ihrem Anlageverhalten darauf reagiert?“

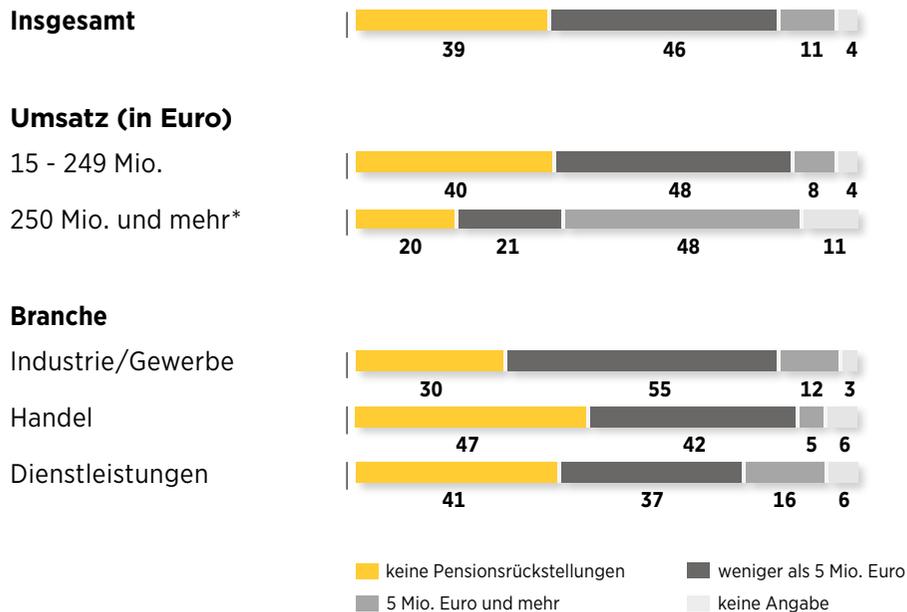
Quelle: forsa Unternehmensbefragung Juli/August 2019



I. Anlageverhalten (6/6)

Ein Großteil der Unternehmen bildet Pensionsrückstellungen.
Bei der Mehrheit dieser Unternehmen sind die Pensionsrückstellungen zu mehr als 50% gedeckt.

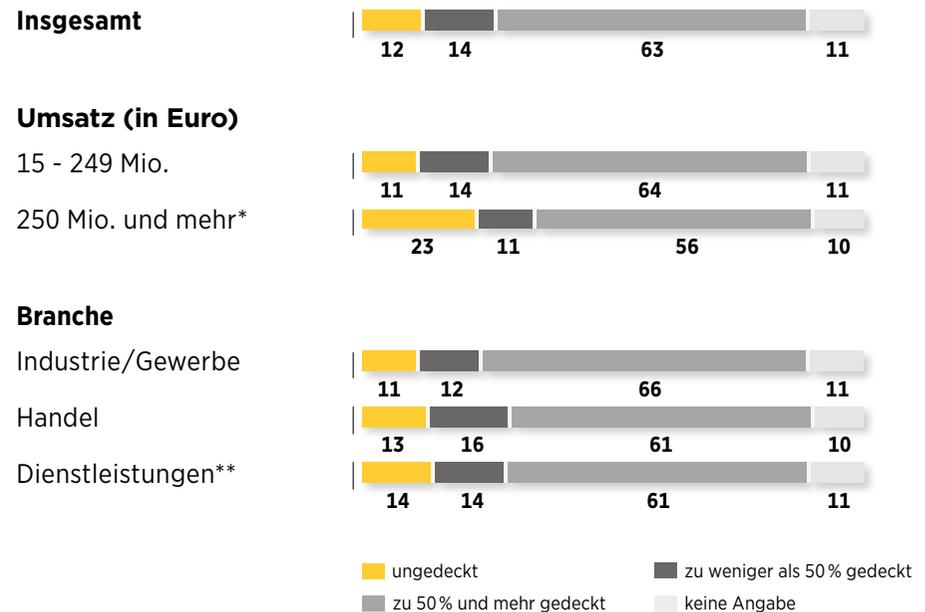
Höhe der Pensionsrückstellungen



Angaben in %, Basis: n = 500 Befragte, *geringe Fallzahl (unter 80 Befragte), Frage 7a: „Wie hoch sind die Pensionsrückstellungen in Ihrem Unternehmen?“

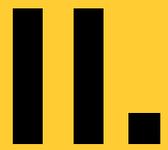
Quelle: forsa Unternehmensbefragung Juli/August 2019

Deckung der Pensionsrückstellungen



Angaben in %, Basis: n = 284 Befragte, die Pensionsrückstellungen haben, *sehr geringe Fallzahl (unter 30 Befragte), **geringe Fallzahl (unter 80 Befragte), Frage 7b: „Sind diese Pensionsrückstellungen ungedeckt, zu weniger als 50% gedeckt oder zu 50% und mehr gedeckt?“

Quelle: forsa Unternehmensbefragung Juli/August 2019



Anlage- vermögen



II. Anlagevermögen (1/2)

Die Mehrheit der Unternehmen legt mehr als 1 Mio. Euro an.
Bei gut einem Viertel der Großunternehmen erreicht das Anlagevermögen 100 Mio. Euro oder mehr.

Höhe des Anlagevolumens in 2019 (in Euro)

Insgesamt



Umsatz (in Euro)

15 - 249 Mio.



250 Mio. und mehr*



Branche

Industrie/Gewerbe



Handel



Dienstleistungen



■ bis unter 250.000
 ■ 250.000 bis unter 1 Mio.
 ■ 1 Mio. bis unter 5 Mio.
■ 5 Mio. bis unter 25 Mio.
 ■ 25 Mio. bis unter 100 Mio.
 ■ 100 Mio. und mehr
 ■ keine Angabe

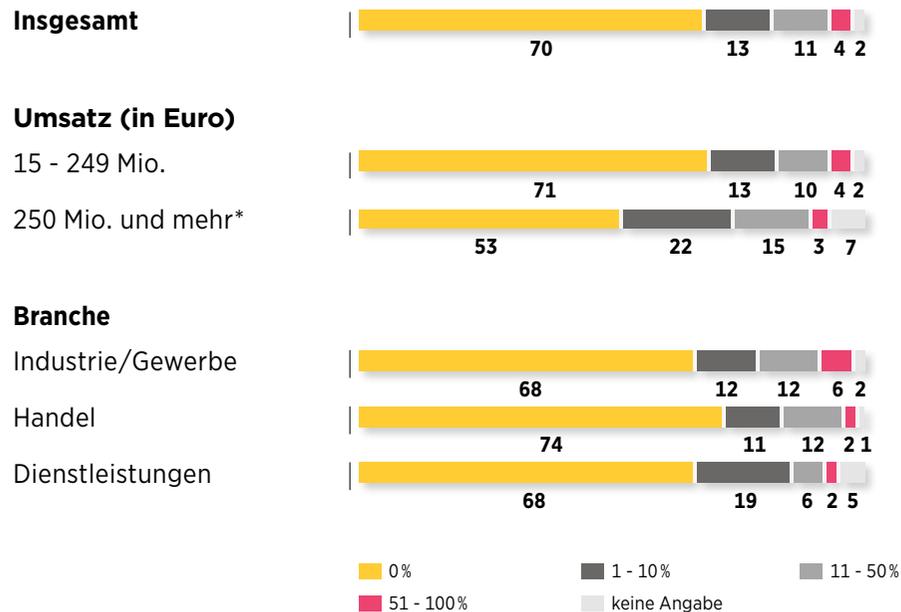
Angaben in %, Basis: n = 500 Befragte, *geringe Fallzahl (unter 80 Befragte).
Frage 6a: „Wie hoch ist das gesamte Anlagevolumen Ihres Unternehmens in 2019 – also die Summe aus Geld- und Kapitalanlage?“

Quelle: forsa Unternehmensbefragung Juli/August 2019

II. Anlagevermögen (2/2)

Bei fast einem Drittel gehören Fremdwährungen zum Anlageportfolio.
Bei größeren Unternehmen liegt der Fremdwährungsanteil tendenziell höher.

Fremdwährungsanteil an Anlagen



Angaben in %, Basis: n = 500 Befragte, *geringe Fallzahl (unter 80 Befragte),
Frage 6b: „Wie groß ist der Fremdwährungsanteil an Ihren Geld- und Kapitalanlagen?“

Quelle: forsa Unternehmensbefragung Juli/August 2019

III.

Alternative und digitale Anlage- formen



III. Alternative und digitale Anlageformen (1/3)

Für ein knappes Fünftel der befragten Unternehmen kommen Investitionen in Handelsfinanzierungen infrage. Alternativen wie Zinsportale, Peer-to-Peer- oder Social-Trading-Plattformen als Anlagemöglichkeit sind dagegen nur für weniger als 10% vorstellbar.

Alternative Investitionsmöglichkeiten



* Angaben in %, mehrere Nennungen möglich, Basis: n = 500 Befragte,
Frage 8a: „Neben den klassischen Bankprodukten, stehen Unternehmen ja noch andere – alternative – Investitionsmöglichkeiten zur Verfügung.
In welche der folgenden Anlageformen können Sie sich vorstellen zu investieren?“
Frage 8b: „Würden Sie auch in Handelsfinanzierungen anderer Unternehmen investieren?“

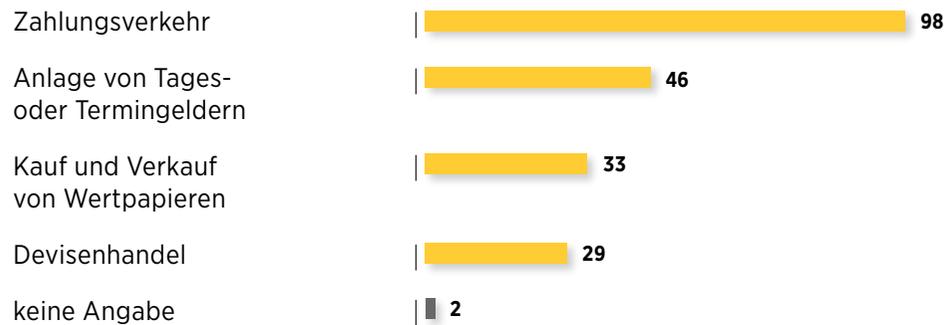
Quelle: forsa Unternehmensbefragung Juli/August 2019



III. Alternative und digitale Anlageformen (2/3)

Fast alle Unternehmen nutzen den elektronischen Zahlungsverkehr (98%). Inzwischen legt knapp die Hälfte auf diesem Weg Tages- oder Termingelder an. Knapp ein Drittel wickelt auch den Devisenhandel digital ab.

Elektronische Geschäftsabwicklung



Angaben in %, mehrere Nennungen möglich, Basis: n = 500 Befragte,
Frage 9: „Welche Geschäfte werden in Ihrem Unternehmen aktuell auf elektronischem Weg bzw. über Onlinebanking abgewickelt?“

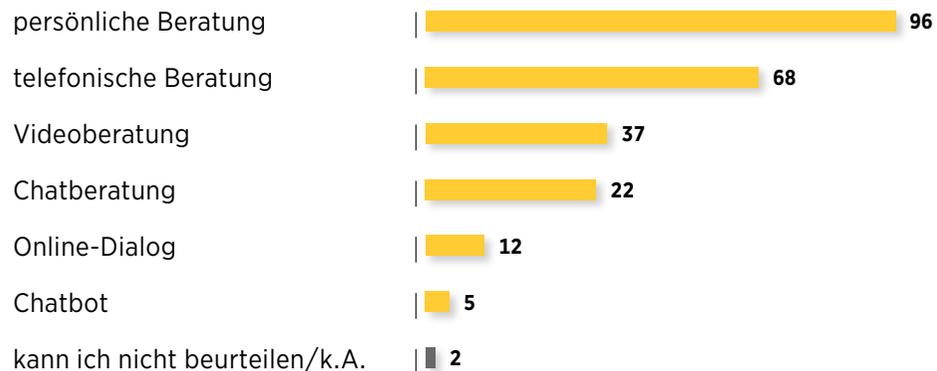
Quelle: forsa Unternehmensbefragung Juli/August 2019



III. Alternative und digitale Anlageformen (3/3)

Bei konkretem Beratungsbedarf ist das persönliche Gespräch das A und O. Zwei Drittel befürworten die Kommunikation auch über das Telefon und ein Drittel über Video.

Kommunikationskanäle bei Beratungsbedarf



Angaben in %, mehrere Nennungen möglich, Basis: n = 500 Befragte
Frage 10: „Denken Sie nun einmal nur an Ihren Beratungsbedarf. Welche der folgenden Kommunikationskanäle sind hierzu für Sie denkbar?“

Quelle: forsa Unternehmensbefragung Juli/August 2019



Untersuchungsdesign

Zielsetzung und Inhalte:

Anlagestudie – Befragung von deutschen Unternehmen mit einem Jahresumsatz ab 15 Mio. Euro

Stichprobe:

Marktstudie mit 500 Befragten (Gewichtung nach Unternehmensgröße und Branche)

Erhebungsmethode:

Computer Assisted Telephone Interview (CATI)

Erhebungszeitraum:

8. Juli bis 9. August 2019

Durchführung:

forsa

Stand:

16. Oktober 2019

Disclaimer:

Diese Publikation ist eine Kundeninformation im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes. Diese Information dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Diese Ausarbeitung allein ersetzt nicht eine individuelle anleger- und anlagegerechte Beratung.

Die steuerliche Behandlung ist von den persönlichen Verhältnissen des Kunden abhängig und kann zukünftig Änderungen unterworfen sein. Die Commerzbank erbringt keine Beratung in rechtlicher, steuerlicher oder bilanzieller Hinsicht. Diese Publikation darf ohne schriftliche Erlaubnis der Commerzbank AG weder vervielfältigt noch weiterverbreitet werden.

© Commerzbank AG 2019. Alle Rechte vorbehalten.

